

Geschichte des Funkgerätes SEL SEM 56-820

Seit Oktober 1965 war ich bei der Berufsfeuerwehr Düsseldorf als Sachgebietsleiter für das Funkwesen in der Nachrichtenabteilung und ab 1972 als deren kommissarischer Leiter tätig.

Im Jahre 1971 begann bundesweit eine Welle der körperlichen Ertüchtigung durch sportliches Laufen, organisiert seit 1972 in „Volksläufen“.

Für Angehörige der Feuerwehr ist körperliche Fitness überlebenswichtig. Wie motiviert man sie nun dafür? Zum Beispiel dadurch, dass der Amtsleiter mit gutem Beispiel voran geht. Wie stellt man dessen Erreichbarkeit sicher und schafft Sicherheitsbegleitung? In dem man einen (bis dahin unsportlichen) Sachgebietsleiter dazu „einlädt“. Außerdem beschafft man ein kleines Handfunkgerät mit Selektivrufzusatz und hat damit einen Meldeempfänger mit „Rücksprechmöglichkeit“ für den Betriebskanal im 4-m-Bereich. Einziges Handfunkgerät auf dem damaligen Markt war das SEL SEM 56-820. Die geringe Sendeleistung von 0,5 Watt verhinderte eine Zulassung als FuG 13. Dass nur ein Kanal zu schalten war bedeutete für diese Nutzung keinen Nachteil. (Siehe: Geschichte des T 74)

So liefen denn früh an Samstagen Amtsleiter und Sachgebietsleiter, mit dem Funkgerät in der Hand, und weitere „Eingeladene“ (Referendare) durch den Grafenberger Wald am Stadtrand von Düsseldorf.

Da es doch Funklöcher mit Unterbrechung der Verbindung zur Leitstelle gab, habe ich auf dem Schlauchturm der nächstgelegenen Feuerwache einen abgesetzten Empfänger installiert und über Drahtleitung mit der „Hauptnachrichtenzentrale“ verbunden. Weil die Einrichtung sehr hilfreich war bekamen auch die anderen drei Außenwachen einen solchen Empfänger und die Zentrale eine Anzeige- und Auswahleinrichtung. (Abbildung im Roten Heft 45: Feuerwehr-Sprechfunk, 2. Auflage, Bild 22) Diese Empfänger-Auswahleinrichtung war sozusagen der Vorläufer eines Gleichwellenfunk-Systems.

Von 1990 bis 2004 bekam ich Gelegenheit, in Baden-Württemberg 36 richtige Gleichwellenfunk-Systeme aufzubauen. Freude am Laufen habe ich heute noch.